

## Sechster Abschnitt.

### Der mikroskopische Bau der höheren Thiere und des Menschen.

Ich habe schon oben bemerkt, daß die höheren Thiere, gleich den höheren Pflanzen, viel mehr Uebereinstimmung in ihrem Baue erkennen lassen, als die niederen Thiere, indem sowol die Säugethiere, als die Vögel, Amphibien und Fische, dieselben festen und flüssigen Bestandtheile, wie Knochen, Knorpel, Zähne, Bänder, Sehnen, Haut, Muskeln, Gefäße, Gehirn, Nerven, Blut, Lymphe u. s. w., desgleichen dieselben Sinneswerkzeuge und Eingeweide, als Augen, Ohren, Geruchsorgane, Zunge, Magen, Darmkanal, Lungen, Leber, Milz, Nieren, Geschlechtswerkzeuge u. s. w. besitzen. Aus diesem Grunde ist eine Schilderung der einzelnen Klassen der höheren Thiere unnöthig, um so mehr, als ich bei jedem meiner Leser eine genügende Bekanntschaft sowol mit der äußern Gestalt, als mit der innern Einrichtung des Körpers jener Thiere und auch des Menschenkörpers vorzusetzen darf. Ich will mich daher hier, wie oben bei den höheren Pflanzen, auf eine flüchtige Schilderung des mikroskopischen Baues der wichtigsten „Gewebe“, der mikroskopischen Beschaffenheit des Blutes und der Milch und auf einige Bemerkungen über die Bildungs- oder Entwicklungsgeschichte des Körpers der höheren Thiere beschränken, indem ich meinen Schilderungen eine Anzahl mikroskopischer Bilder zu Grunde lege oder gewissermaßen den Leser Blicke durch das Mikroskop in das Innere der verschiedenen thierischen Gewebe u. s. w. thun lasse.

Man kann in dem Körper der höheren Thiere und des Menschen folgende 17 Hauptgewebe unterscheiden: 1) das Knochengewebe, 2) das Knorpelgewebe, 3) das Gewebe der Bänder und Sehnen, 4) das Horngewebe oder das Gewebe der Oberhaut, der Nägel, Hufe, Krallen, Vogelschnäbel, Fisch- und Amphibienschuppen, der Federn und der Haare, 5) das Muskelgewebe oder das Gewebe des Fleisches, 6) das eigentliche Zellgewebe, 7) das Gewebe der Blut- und Lymphgefäße, 8) das Nervengewebe, zu dem auch das Gewebe